

# Die Region auf dem Telefon

Die Regio Wil möchte bei der Bevölkerung bekannter werden. Der Verein, dem 22 Gemeinden aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau angehören, lanciert eine Regio-App für Smartphones.

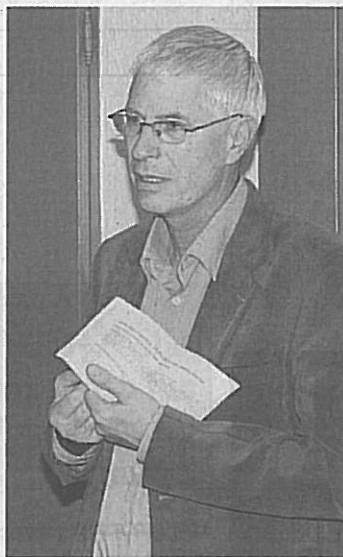
PHILIPP HAAG

**WIL.** Die Regio Wil hat ein Problem: Sie wird von der Bevölkerung nicht oder nur marginal wahrgenommen. «Wir müssen das Bewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner für die Region stärken», sagt Stefan Frei, Gemeindepräsident von Jonschwil, der die Fachgruppe Wirtschaft und Standortmarketing leitet, «sowie die Identifikation fördern.» Die Organisation, die ein Jahresbudget von 750 000 Franken zur Verfügung hat, setzt sich für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums durch die Verbindung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen ein. 22 Gemeinden sind Mitglied der kantonsübergreifenden Organisation, neun aus dem Kanton St. Gallen, 13 aus dem Thur-

gau. Das Gebiet umfasst 110 000 Einwohner sowie über 46 000 Arbeitsplätze. Ein zentrales Element ist die Stadt Wil. «Die Region braucht ein starkes Zentrum», sagt Christoph Häne, Gemeindepräsident von Kirchberg und Präsident der Regio Wil.

## Regio musste nachbessern

Ein wichtiges Instrument für die Entwicklung der Region ist das Agglomerationsprogramm. Häne bezeichnet es gar als Bibel, da es die Massnahmen enthält. Derzeit liegt es beim Bund zur Prüfung. Bei den Schwachstellen für den Langsamverkehr musste die Regio allerdings nachbessern und zusätzliche Informationen nach Bern liefern. Trotzdem erwartet Häne den Prüfungsbericht noch vor den Sommerferien. Viel hängt



Archivbild: bp.

Christoph Häne, Präsident der Regio Wil.

von diesem ab, ist er doch massgebend, ob vom Bund Gelder fließen, beispielsweise für den Autobahnanschluss Wil West bei Gloten. Der Autobahnanschluss gilt als zentrales Element für das Industrie- und Gewerbegebiet Wil West im Dreieck Sirnach, Münchwilen Wil, für das ein Masterplan erarbeitet wird, der gemäss Häne bald vorliegen soll. Die Wirtschaftsfachgruppe macht sich denn auch bereits Gedanken, welche Branchen auf dem Gebiet angesiedelt werden sollen. Sie geht der Frage nach, wie Lärm- und Publikumsintensiv die Unternehmen sein dürfen.

## Die Region vermarkten

Die Regio Wil kümmert sich aber nicht nur um die Entwicklung, die Organisation sieht sich

auch als Vermarkterin der Region. Ein Projekt, das dem Informationstransfer und somit der Vermarktung dient, ist die Regio-App für Smartphones. Der Regio-Wil-Geschäftsstelle im Railcenter von Wil schaltet sie im Mai oder Juni auf. Die Regio-App enthält alle relevanten Informationen aus den 22 Regionsgemeinden, sei es zu Restaurants, Hallen-/Freibädern oder Wanderrouen.

## Auf den öV umsteigen

Die Regio-App ist aber nicht das einzige Projekt in der Pipeline der Regio. So möchte die Organisation Anreize schaffen, stärker den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Im Visier der Organisation sind insbesondere Mitarbeitende von Grossbetrieben wie Bühler in Uzwil oder dem Spital Wil.

17.4.13